



FOTOS: MARTIN MÜLLER, KOLPING INTERNATIONAL, CARLSEN VERLAG

Beim Diözesanen Regionaltag in Kappelrodeck trafen sich knapp 100 Kolpinggeschwister unter der Überschrift „Zusammen sind wir Kolping – zusammen sind wir Kirche“. Impulsreferate führten ins Thema ein. In Gesprächsrunden vertieften die Gäste diese Gedanken; die Kolpinggemeinschaft war dabei als große Familie spürbar. Zum Abschluss eröffnete das Ensemble „Kirche rockt“ einen inspirierenden Zugang zum Glauben und zu Gott (siehe auch Kolping-Magazin unter „Aus den Diözesanverbänden“).

WEIHNACHTSMAILING 2025 FÜR VIETNAM

Wasser für ein ganzes Dorf



Nähmaschinen rattern, Stoffe werden zugeschnitten, fertige Kleidung stapelt sich. Mitten in dieser Betriebsamkeit sitzt Maria Mai im Rollstuhl. Die 49-Jährige hat die Schneiderwerkstatt in der Diözese Bùi Chu im Norden Vietnams gegründet und 120 Menschen mit Behinderung eine Arbeit gegeben. Doch es ist heiß in der Werkshalle und im ganzen Viertel gibt es kein sauberes Trinkwasser. Auch wer hier zur Toilette muss, stößt an Grenzen, denn diese sind für Menschen mit Behinderung nicht zugänglich.

Das diesjährige Weihnachtsmailing von Kolping International und Kolpingwerk DV Freiburg will Abhilfe schaffen. Die Werkstatt soll ein Wasser-Filterssystem bekommen und Toiletten für alle. Von dem sauberen Wasser profitieren auch die Familien des Ortes.

Hier Beispiele für Beiträge mit großer Wirkung:

- Beitrag zu Wasserprüfung und ersten Anschlüssen für Trinkwasser: 45 Euro
- Beitrag zur Ausstattung einer Toilettenkabine: 70 Euro
- Anteil zur Installation des Wasser-Filtersystems: 120 Euro

Spendenkonto: DE74 4006 02665 0001 313500, DKM Darlehnskasse Münster, Stichwort: Weihnachten – Vietnam

KOLPING-PIXIE-BUCH

»Luca, Lea und ein Zuhause für alle«

Luca ist traurig, weil seine große Schwester Lea auszieht: Diese macht eine Lehre in einer anderen Stadt und kann dort im Kolpinghaus wohnen. Doch was ist das Kolpinghaus? Und wer war Adolph Kolping überhaupt? – Das Pixiebuch „Luca, Lea und ein Zuhause für alle“ beantwortet diese Fragen mit einer kleinen, aber feinen und liebevoll illustrierten Geschichte. Die jungen Leserinnen und Leser erfahren, wie es ist, sich in einem Jugendwohnheim neu einzurichten und wie gut es tut, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Ein schönes Geschenk zu Weihnachten oder zu anderen Gelegenheiten.

- Bestellbar ist das Büchlein für 0,99 Euro plus Versandkosten unter info@kolping-freiburg.de



FOTO: KONRADSLATT

Der Konradsblatt Adventskalender 2025/26 ist bestellbar unter: www.konradsblatt.de/online-shop/adventskalender-2025

VERANSTALTUNGEN

Sa., 29.11.2025

Schreiben und fotografieren leicht gemacht. Mit Manuela Blum (Text) und Lian Siekman (Fotos)

- Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Freiburg

Fr., 20.02.2026

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2026

- Kath. Gemeindezentrum St. Nikolaus, Kappelrodeck

Di., 24.02.2026

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2026

- Pfarrzentrum Freiburg-St. Georgen

Mo., 02.03.2026

Partnerschaftstag des Kolpingwerks DV Freiburg mit Kolping Vietnam

Do., 19.03.2026

Diözesaner Josefstag

- Unterbalbach

Do., 14.05. – So. 17.05.2026

57. Friedenswanderung – Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir

- Bad Waldsee

Sa., 05. – Mi., 09.09.2026

Bergexerziten in Kooperation mit dem DJK-Sportverband

- Hintersteiner Tal

So., 13. – So., 20.09.2026

Kolping-Wanderwoche 55+

- Haus Chiemgau, Teisendorf

Sa. und So., 21. – 22.11.2026

Diözesanversammlung Kolpingwerk Freiburg

- Rastatt

WEITERE INFORMATIONEN

telefonisch unter 07 61 / 51 44 - 216, auf unserer Homepage www.kolping-freiburg.de oder über E-Mail an info@kolping-freiburg.de Anmeldungen bitte direkt über die Homepage vornehmen (Programmänderungen vorbehalten).

www.facebook.com/KolpingwerkDVFreiburg
www.instagram.com/kolpingjugend_freiburg

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint als Beilage des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg im Kolpingmagazin. Auflage: 9.000 V.i.S.d.P. und Redaktion: Manuela Blum, 0761 / 5144 215 Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg

FOTOS: MANUELA BLUM



Schulmanagerin Heike Floß mit Lydia Akanbi (rechts) sowie ein Schüler im Gespräch mit Loubna Morabet (links)

KOLPING INVESTIERT IN BILDUNG

Mit Bildung gegen Pflegenotstand

In der Kolping Fachschule für Pflege werden Migrant*innen zur Pflegehilfskraft ausgebildet.

Lydia Akanbi möchte alten Menschen helfen. Seit April 2025 drückt die 34-Jährige aus Nigeria die Schulbank. In zwei Jahren wird sie ausgebildete Altenpflegehelferin sein. Auch ihr Deutsch möchte sie verbessern. „Es macht Spaß, aber es ist auch schwer, mit Schule und Arbeit parallel“, sagt sie. In der Kolping Fachschule für Pflege in Freiburg können sich Migrant*innen mit Hauptschulabschluss oder einem ausländischen Äquivalent zur Altenpflegehelferin ausbilden lassen – wahlweise in einem oder in zwei Jahren. Der Unterschied: „Die zweijährige Ausbildung ist entzerrter, und es wird Staatsbürgerkunde unterrichtet“, erklärt Schulleiterin Melanie Birck-Merker. Seit April 2024 bietet die Schule die Ausbildung an. 60 Schüler*innen lernen in den Kolping-Räumen in der Bertholdstraße alles rund um die Altenpflege. Das ist anspruchsvoll. Bereits im Vorfeld brauchen sie zumindest grundlegende Sprachkenntnisse. „Sie müssen ja nicht nur Deutsch lernen, sondern auch die Fachsprache“, erklärt Birck-Merker. In Migrantenklassen pauken die Schüler*innen deshalb parallel intensiv Deutsch.

Im hauseigenen internationalen Büro werden Kontakte im Ausland genutzt, um geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Aber auch Migrant*innen, die schon länger in Deutschland leben, finden ihren Weg in die Schule. 22 Nationen vor allem aus Asien und Afrika sind vertreten. Für die Praxis kooperiert die Schule mit Pflegeheimen in Freiburg und Umgebung. Lydia Akanbi arbeitet zurzeit im Altenheim in Bötzingen.

Neben Schulleiterin Birck-Merker gehören Schulmanagerin und Mitbegründerin Heike Floß und Integrationsberaterin Loubna Morabet zum Kernteam. Heike Floß verantwortet zudem das internationale Büro. Während Morabet ihnen den Weg vom Ausland hierher ebnet, unterstützt Floß die jungen Menschen bei der Einreise, holt sie vom Flughafen ab, organisiert Welcome-Veranstaltungen oder kümmert sich um deren Unterkunft im internatsähnlichen Konzept in Hinterzarten. Im Flur läuft Lydia Akanbi während der Pause auf sie zu und umarmt sie. Auch andere Schüler kommen mit ihren Anliegen. „80 Prozent ist Kommunikation“, meint Floß. Denn: Es ist ja nicht nur eine Ausbildung. Die Hauptamtlichen sind auch Ansprechpartnerinnen in Alltagsdingen oder bei Problemen im Behördendschungel.

Das Konzept ist ein Erfolg: Viele Absolvent*innen schließen die 3-jährige Ausbildung zur generalistischen Pflegefachkraft an. Ein persönliches Erfolgserlebnis von Melanie Birck-Merker aber hat mit Schule nichts zu tun: „Einige haben den Führerschein geschafft.“

Der Pflegereport 2030 der Bertelsmann Stiftung rechnet vor, dass im Jahr 2030 fast 500.000 Vollzeitkräfte in der Pflege fehlen. Ohne Menschen aus dem Ausland würde der Bedarf nicht gedeckt. Seit 2024 dürfen nicht nur Pflegekräfte, sondern auch Pflegehelfer*innen aus Drittstaaten in der Pflege beschäftigt werden (www.kolping-pflege-schule.de).



SPENDEN FÜR DIE LEHRKÜCHE

Ein Lied aus Vietnam als Dankeschön

Die Schüler*innen der Francis Restaurant School übermittelten eine besondere Botschaft für das Kolpingwerk DV Freiburg: In einem Video haben sie ein Lied als gesungenes Dankeschön vorgetragen. Sie danken dem Kolpingwerk damit für seine Unterstützung und für die Spenden anlässlich des Weihnachtmailings 2023. Mit dem Geld wurde eine neue professionelle Lehrküche finanziert (siehe Foto).

Nur mit Bildung gibt es eine Chance für die Zukunft



Linh Thuy (28) ist seit dem Jahr 2022 Direktorin der „Francis Restaurant School“. Doch diese Entwicklung war nicht selbstverständlich. Manuela Blum hat sich mit ihr während ihres Besuchs beim Kolping-Diözesanvorstand in Freiburg unterhalten.

Frau Linh, welches Jahr war bisher ihr prägendstes?

Das war 2016. Da traf ich Francis Hoi zum ersten Mal. Dies veränderte mein Leben für immer.

Inwiefern?

Ich wuchs in einem Dorf im Süden Vietnams auf, als älteste von vier Geschwistern. Meine Eltern sind Bauern, meine Kindheit war geprägt von Armut. Ich wollte nach der Oberschule Jura studieren. Doch wir hatten kein Geld. Ich sollte arbeiten und meine Geschwister unterstützen. Da hörte ich von einem kostenlosen Ausbildungszentrum für Gastronomie und Hotellerie in Ho Chi Minh Stadt. 2016 ging ich dorthin.

Heute sind Sie Direktorin der Schule. Wie kam es dazu?

Ich konnte eine Ausbildung im damaligen Anre-Maisen-Zentrum von Francis Hoi machen. In der später von ihm gegründeten „Francis Restaurant Schule“ arbeitete ich dann als Lehrerin für Englisch und im Restaurantfach. Die Schule wird komplett von ehemaligen Auszubildenden betrieben. Im Jahr 2022 hat mich Hoi dort zur Direktorin ernannt.

Ihr Konzept ist etwas Besonderes. Wer darf an Ihre Schule kommen?

Wir nehmen Schüler auf, die in Armut oder in schwierigen familiären Verhältnissen leben oder die ethnischen Minderheiten angehören. Auch Waisen oder Jugendliche mit leichten Behinderungen lernen bei uns – mit offizieller Bestätigung der Behörden. Über Praktika suchen wir die Absolventen aus.

Wie gestaltet sich die Ausbildung?

Nach 18 Monaten Theorie in der Schule und Praxis in unserem Restaurant gehen sie in Partner-Restaurants und -Hotels. Die Gastronomen der Stadt nehmen gerne Auszubildende von uns. Restaurant und Schule genießen einen sehr guten Ruf. Auch nach Abschluss finden alle eine Stelle.

Bedauern Sie es heute, dass Sie keine Juristin wurden?

Ich konnte meine Geschwister unterstützen, zwei sind Juristen, alle drei haben gute Jobs. Inzwischen habe ich Englisch studiert und möchte ein Psychologiestudium anschließen, um den Schülern besser helfen zu können. Ich bin sehr glücklich in der Position, in der ich nun bin.

Francis Restaurant Schule – vom Kolping Diözesanverband Freiburg unterstützt

Die „Francis Restaurant Schule“ in Ho Chi Minh Stadt (ehemals Saigon) wurde im Jahr 2018 von Francis Hoi gegründet. Der 1952 geborene vietnamesische Gastronom lebte 36 Jahre in Deutschland und arbeitete sich buchstäblich vom Tellerwäscher zum Küchenchef und Inhaber mehrerer Restaurants hoch.

In einem vietnamesischen Waisenhaus aufgewachsen, lagen ihm die benachteiligten Jugendlichen seiner Heimat sehr am Herzen. So kehrte er nach Vietnam zurück und gründete die „Francis Restaurant Schule“. Nach räumlichen Schwierigkeiten konnte sie das dortige Kolpinghaus im August 2023 beziehen (wir berichteten im Kolping regional 4/2023 und 1/2025).

Die Schule verfügt über ein Restaurant, in dem die Schüler*innen ausgebildet werden und das die wirtschaftliche Grundlage des Unternehmens bildet. Die benachteiligten jungen Menschen im Alter zwischen 15 und 22 machen eine duale Ausbildung nach deutschem System. Am Ende der 3-jährigen Lehrzeit erhalten sie ein Abschlusszertifikat als Koch oder Köchin, Hotel- und Restaurantfachkräfte oder Bäcker*innen von der Deutschen IHK in Vietnam.

Jedes Jahr werden 20 bis 25 Schüler*innen aufgenommen. Sie wohnen im zugehörigen Wohnheim. Unterkunft, Verpflegung und Ausbildung sind für sie kostenlos. Monatlich erhalten sie ein kleines Taschengeld.

KONTAKT:

Zita Erler, Projektreferentin
Dreikönigssingen 2025
Telefon: 0176 15144-214
E-Mail: zita.erler@seelsorgeamt-freiburg.de
Philipp Haas, Kolpingjugendreferent
Telefon: 0152 09324299
E-Mail: philipp.haas@seelsorgeamt-freiburg.de



»Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit«

Die bundesweite Aktion Dreikönigssingen 2026 startet dieses Mal in Freiburg – für Bildung gegen Ausbeutung.

Am 30. Dezember 2025 wird Freiburg zum Zentrum einer der größten Solidaritätsaktionen weltweit – der bundesweiten Eröffnung des Dreikönigssingens 2026. Rund 600 Sternsinger*innen aus ganz Deutschland kommen in die Stadt, um gemeinsam mit ihren Begleitpersonen und vielen Ehrenamtlichen das neue Sternsingerjahr zu starten.

Im Fokus der Aktion steht ein ernstes Thema: Kinderarbeit am Beispiel von Bangladesch. Millionen Kinder arbeiten dort unter gefährlichen Bedingungen und haben oft keine Chance auf Schulbildung. Unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ kämpfen das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) für Bildung und gegen Ausbeutung. Sternsinger-Partnerorganisation vor Ort setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen einen Schulbesuch zu ermöglichen. Mit euren Spenden unterstützt ihr Bildungsprojekte und helft, auf das Thema in Deutschland aufmerksam zu machen.

Als Kolpingjugend dabei sein

Nach der großen Auftaktveranstaltung auf dem Platz der Alten Synagoge erwartet euch ein spannender Tag mit vielseitigen Workshops in der Freiburger Innenstadt. Ihr lernt mehr über das Thema Kinderarbeit und trifft andere Sternsinger-Gruppen. Der Tag endet mit einem Aussendungsgottesdienst im Freiburger Münster, bei dem ihr gesegnet und symbolisch in alle Himmelsrichtungen ausgesandt werdet.

Freiburg ist zu weit oder ihr habt keinen Platz bekommen?

Kein Problem – gestaltet euren eigenen Sternsinger-Starttag als Kolpingjugend bei euch vor Ort (siehe Info rechts). Dazu gibt's online Materialien, Ideen und den Aussendungsgottesdienst live aus dem Freiburger Münster – zum Mitfeiern zu Hause. ph

So könnte euer eigener Tag aussehen

- Bucht euer Kolpinghaus oder das Gemeindehaus.
- Macht Werbung für alle Kinder in der Pfarrei, eurer Kolpingsfamilie oder der Schule.
- Startet mit dem Sternsingerfilm, in dem Willi („Willi will's wissen“) nach Bangladesch reist oder holt euch Ideen anhand von Materialien unter www.sternsinger.de/sternsingen
- Sprecht über das Thema Kinderarbeit.
- Bastelt gemeinsam Kronen oder Spendenkässchen.
- Singt Sternsingerlieder und bereitet euch auf die Aktion vor.
- Feiert den Gottesdienst online mit anderen Gruppen aus ganz Deutschland (siehe www.kja-freiburg.de).
- Und lauft am 6. Januar 2026 als Sternsinger*innen durch eure Gemeinde – für Kinder in Not!

So kannst du mit deiner Gruppe in Freiburg dabei sein

- Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos.
- An- und Abreise werden selbst organisiert.
- Übernachtung wird nicht angeboten.
- Maximal 600 Plätze, danach Warteliste.
- Pro Gruppenleitung max. 20 Sternsinger*innen.
- Meldet bitte nur so viele an, wie auch wirklich mitkommen!

Anmeldung und alle Infos zur Auftaktveranstaltung: www.kja-freiburg.de